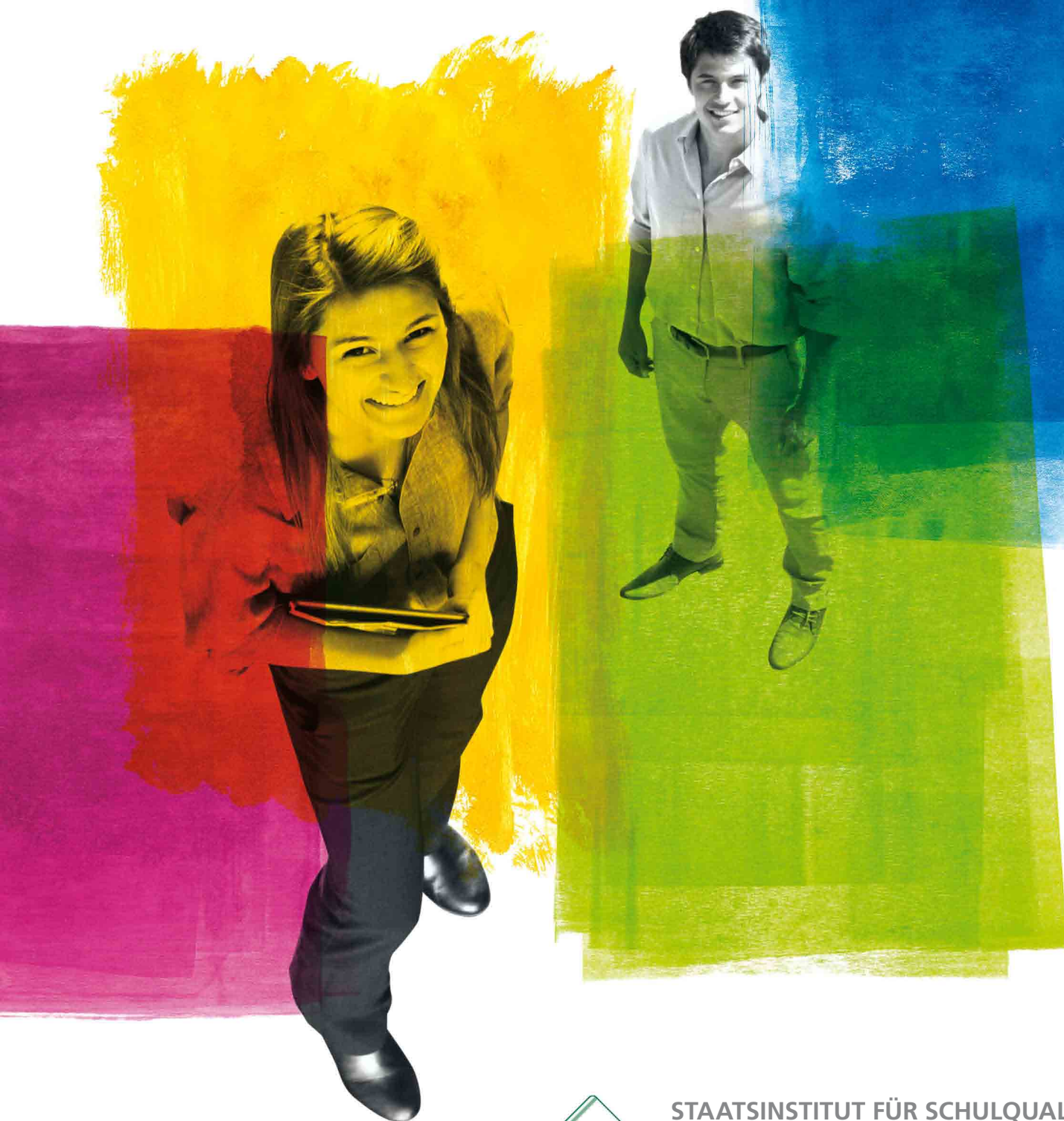


BILDUNGSBERICHT BAYERN 2015



STAATSINSTITUT FÜR SCHULQUALITÄT
UND BILDUNGSFORSCHUNG
QUALITÄTSAGENTUR
MÜNCHEN



STAATSINSTITUT FÜR SCHULQUALITÄT
UND BILDUNGSFORSCHUNG
QUALITÄTSAGENTUR
MÜNCHEN

BILDUNGSBERICHT BAYERN 2015

Der Bericht wurde im Auftrag des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst unter Federführung der Qualitätsagentur am Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung erarbeitet.

Koordination

Prof. Dr. Eva-Maria Lankes (Projektleitung)
Florian Burgmaier
Markus Teubner
Dr. Angelika Traub
Susanne Werner
Pia Diergarten

Abschnitt B 2.4 Übergang von der Schule an die Hochschule wurde von Volker Banschbach und Kristina Gensch (Bayerisches Staatsinstitut für Hochschulforschung und Hochschulplanung) sowie Dr. Günter Raßer (Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst) erstellt.

Teil C Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung wurde unter Mitarbeit von Dr. Franz Huber und Dr. Franziska Rudolph-Albert (Qualitätsagentur am Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung) erstellt.

Abschnitt E 2.1 Frühe Bildung wurde von Eva Reichert-Garschhammer und Dr. Inge Schreyer (Staatsinstitut für Frühpädagogik) erstellt.

Herausgeber

Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung
Qualitätsagentur
Schellingstraße 155
80797 München
Internet: <http://www.isb.bayern.de>

Visuelle Konzeption, Layout, Satz, Druckvorstufe

Agentur2 GmbH, München

Herstellung und Vertrieb

ISBN: 978-3-945296-32-5

INHALT

Einleitung	VI
Ausgewählte Befunde	VIII
<hr/>	
A Rahmenbedingungen für Bildungsprozesse	1
A 1 Außerschulische Rahmenbedingungen	2
A 1.1 Bevölkerungsentwicklung	2
A 1.2 Bevölkerung mit Migrationshintergrund	4
A 1.3 Familien- und Lebensformen	8
A 1.4 Wirtschafts- und Beschäftigungsstruktur	10
A 2 Schulische Rahmenbedingungen	14
A 2.1 Die Schularten im Überblick	16
A 2.2 Schulträger	49
A 2.3 Schul- und Klassengrößen	53
A 2.4 Lehrkräfte	57
A 2.5 Ganztagschulen	63
<hr/>	
B Bildungsbeteiligung und Schullaufbahnen	71
B 1 Bildungsbeteiligung und Schulabschlüsse	72
B 1.1 Kinder in Tageseinrichtungen und Tagespflege bis zur Einschulung	72
B 1.2 Relativer Schulbesuch in der Jahrgangsstufe 8	82
B 1.3 Schulabschlüsse	83
B 2 Übergänge an zentralen Schnittstellen	102
B 2.1 Übergang vom Elementarbereich in die Grundschule	102
B 2.2 Übertritt von der Grundschule in die Sekundarstufe I	106
B 2.3 Übergang in die Berufsausbildung	117
B 2.4 Übergang von der Schule an die Hochschule	129
B 3 Durchlässigkeit	143
B 3.1 Früheinschulung	143
B 3.2 Schulartwechsel	144
B 3.3 Schulische Anschlüsse	154
B 4 Verlängerte Lernzeiten	161
B 4.1 Späteinschulung	161
B 4.2 Wiederholen	162
B 4.3 Verzögerungen durch Schulartwechsel	174
B 4.4 Absolventenalter	178

C	Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung	183
C 1	Bayern in nationalen Schulleistungsstudien	184
C 1.1	Bildungsstandards für die Primarstufe	185
C 1.2	Bildungsstandards für die Sekundarstufe I	187
C 2	Vergleichsarbeiten	192
C 2.1	Ergebnisse aus Vergleichsarbeiten in der Primarstufe	192
C 2.2	Ergebnisse aus Vergleichsarbeiten in der Sekundarstufe I	198
C 3	Jahrgangsstufenarbeiten	200
C 3.1	Jahrgangsstufenarbeiten als Instrumente der Qualitätssicherung	200
C 3.2	Ergebnisse der Jahrgangsstufenarbeiten des Schuljahrs 2013/14	201
C 4	Externe Evaluation an Bayerns Schulen	202
C 4.1	Zum derzeitigen Stand der externen Evaluation	202
C 4.2	Ablauf der externen Evaluation	204
C 4.3	Evaluation und Schulentwicklung	204
D	Bildungsgerechtigkeit	207
D 1	Soziale Herkunft	208
D 2	Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund	210
D 2.1	Zugewanderte im bayerischen Schulwesen	212
D 2.2	Kompetenzerwerb	216
D 2.3	Bildungsbeteiligung und Schullaufbahnen	218
D 3	Mädchen und Jungen	224
D 3.1	Kompetenzerwerb	225
D 3.2	Bildungsbeteiligung und Schullaufbahnen	226
D 3.3	Berufswahl und Übergang an die Hochschule	230
D 4	Regionaler Kontext	232
D 4.1	Regionale Rahmenbedingungen	232
D 4.2	Schulische Infrastruktur und Übertrittsverhalten	234

E	Sonderpädagogische Förderung und Inklusion	239
E 1	Menschen mit Behinderungen	240
E 1.1	Behinderung und sonderpädagogischer Förderbedarf	240
E 1.2	Von der Integration zur Inklusion	243
E 2	Kinder und Jugendliche mit Förderbedarf im Bildungswesen	246
E 2.1	Frühe Bildung	246
E 2.2	Allgemeinbildende Schulen	255
E 2.3	Berufliche Bildung	268
E 3	Lehrkräfte und nichtpädagogisches Personal	277
E 3.1	Multiprofessionelle Teams in integrativen/inkluisiven Kindertageseinrichtungen	277
E 3.2	Lehrkräfte an Förderschulen	279
E 3.3	Fortbildungen	283
	Glossar	286
	Abkürzungen	290
	Tabellenanhang	292
	Verzeichnis der Tabellen	330
	Verzeichnis der Abbildungen	334
	Verzeichnis der Karten	337
	Literaturverzeichnis	338
	Schlagwortverzeichnis	342

EINLEITUNG

Bildung ist die zentrale Investition in die Zukunft einer Gesellschaft. Eine Kernaufgabe ist, bei stetigem gesellschaftlichem Wandel und neuen Herausforderungen Bildung so zu gestalten, dass nachfolgende Generationen gut auf ihre Zukunft vorbereitet werden. Die Sicherung der Qualität eines Bildungswesens und dessen kontinuierliche Weiterentwicklung setzen Kenntnisse über die Situation dieses Bildungswesens und seiner Rahmenbedingungen voraus. Diese können durch systematische Beobachtung gewonnen und durch regelmäßige Berichterstattung veröffentlicht werden und so als Grundlage für bildungspolitische und bildungsverwaltende Entscheidungen dienen.

Bildungsberichterstattung in Bayern

Mit dem Bildungsbericht Bayern 2015 liegt zum vierten Mal eine umfassende Darstellung des bayerischen Schulwesens und seiner Anschlussbereiche vor. Der Bericht beschreibt anhand ausgewählter Indikatoren die Bildungssituation im vorschulischen Bereich, die Angebote und Leistungen der allgemeinbildenden und beruflichen Schulen und den Übergang an die Hochschulen. Er richtet sich an die Bildungsverwaltung, Bildungspolitik und Bildungspraxis sowie an die interessierte Öffentlichkeit. Die Qualitätsagentur am Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung erstellt den Bildungsbericht im Auftrag des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst.

Datengrundlage und Berichtszeitraum

Der Bildungsbericht führt Daten aus unterschiedlichen Quellen zusammen. Grundlage sind die amtlichen Statistiken des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung. Sie liefern zuverlässige und flächendeckende Daten, z. B. über Schulen und über demografische Entwicklungen. Ergänzend dazu werden Erhebungen des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst genutzt, z. B. zu den Ganztagsangeboten oder den Übertrittszeugnissen. Ergebnisse der Ländervergleiche des Instituts zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen und eigene Daten der Qualitätsagentur am Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung aus den länderübergreifenden Vergleichsarbeiten werden zum Thema Qualitätssicherung herangezogen.

Die aktuellen Berichtsjahre sind i. d. R. die Schuljahre 2012/13 bzw. 2013/14, Zeitreihen umfassen sechs oder zehn Jahre.

Aufbau des Berichts und Neuerungen

Der Bildungsbericht Bayern umfasst regelmäßig die vier Teile *Rahmenbedingungen für Bildungsprozesse (A)*, *Bildungsbeteiligung und Schullaufbahnen (B)*, *Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung (C)* und *Bildungsgerechtigkeit (D)*. Erstmals wird in diesen Teilen auch über die Fachschulen und Fachakademien berichtet. Der Teil E behandelt wechselnde Themen, dieses Mal befasst er sich ausführlich mit der *Sonderpädagogischen Förderung und Inklusion*. Das Kapitel ist eine Bestandsaufnahme, die zeigt, wie weit Bayern sechs Jahre nach dem Inkrafttreten der UN-Behindertenrechtskonvention auf dem Weg zu einem inklusiven Bildungswesen bereits gekommen ist.

Den Teilen A bis E vorangestellt ist eine Kurzfassung, die einen schnellen Überblick ermöglicht. Am Ende finden sich ein Glossar, ein Abkürzungsverzeichnis und ein umfangreicher Tabellenanhang mit Daten auf der Ebene der Regierungsbezirke, Landkreise und kreisfreien Städte. Neu ist das Schlagwortregister, das ein gezieltes Nachschlagen von Inhalten erleichtert. Auf der Internetseite der Qualitätsagentur steht eine barrierefreie PDF-Version des gesamten Bildungsberichts Bayern 2015 zur Verfügung. Der Tabellenanhang kann zusätzlich als bearbeitbare Datei im Excel-Format heruntergeladen werden.

Prof. Dr. Eva-Maria Lankes

Leiterin der Qualitätsagentur